

an die Bestimmungen des Kapitulars von Quierzy und die dort als maßgeblich genannten Großen erinnerte und ihm riet, so rasch wie möglich mit dem maßgeblichen Männern der Gegenseite Verhandlungen aufzunehmen: Unter ihnen befand sich Gauzlin, der zusammen mit Hugo dem Abt vor vier Grafen, Boso, Konrad von Paris, Bernhard von Auvergne und Bernhard von Gothien genannt wird⁶⁷). Die Aufrührer lagern nach getroffener Verabredung vor Compiègne, der Pfalz, in die sich Ludwig zurückgezogen hatte, gegenüber, und kommen durch hin und her eilende Boten mit dem Thronprätendenten zu einer Einigung – jedem einzelnen der Magnaten werden die von ihnen geforderten *honores* verliehen, bzw. fest zugesichert, dann erst kann Ludwig im Einvernehmen aller gewählt und gekrönt werden⁶⁸). Damals hat Gauzlin ganz offensichtlich die Abtei Saint-Denis erhalten, die sein Halbbruder Ludwig innehatte und die damit, wohl sehr gegen den Willen der Mönche, aus der unmittelbaren Unterstellung unter den karolingischen Herrscher, wie Karl sie nach Ludwigs Tod angeordnet hatte, herausgelöst wurde⁶⁹). Im Besitz von Saint-Germain und Saint-Denis, an der Spitze ihrer zahlreichen

⁶⁷) Brief Hinkmars an Ludwig II., Migne PL 125, col. 983ff., dort 987: *Propterea sub celeritate mittite ad Hugonem et Gozlenum abbates, et ad Bosonem, et Conradum, et Bernardum, itemque Bernardum, comites: et petite, ut talem locum, sicut eis commodius visum fuerit, vobis et eis qui in istis partibus sunt, sed et ipsis qui in illis partibus sunt, convenire provideant, et vobis mandent ut illuc veniatis cum primoribus qui in istis partibus sunt.* Diese Passage zeigt klar, daß die in ihr genannten Großen *in illis partibus*, also alle sechs gemeinsam im Lager der Opposition sich befinden, so daß die Hypothese ausscheidet, Gauzlin und sein Neffe Bernhard hätten damals schon Hugo dem Abt und Boso feindlich gegenübergestanden. Hinkmar fährt fort, die Verbindlichkeit der Bestimmungen von Quierzy betonend: *Et taliter quique conveniant ut regnum non deprædetur, nec devastetur, ut communi consilio de communi necessitate et utilitate tractetis, qualiter illa capitula, quae pater vester proxime in Carisiaco annuntiavit, ad effectum pervenire possint, quae interim relegite et vos et illi qui vobiscum sunt, et mente recondite.*

⁶⁸) Ann. Bertiniani 877, S. 219: *Et discurrentibus legatis inter Hludouicum et regni primores, et pactis honoribus singulis quos petierunt, VI idus decembris consensu omnium ... consecratus et coronatus est in regem ...* Hinkmar inseriert im folgenden die Texte der Krönungshandlung, der er selbst präsiidierte, in seine Annalen, vgl. auch MGH Capit. 2, S. 363–365, Nr. 283.

⁶⁹) B a u t i e r, Recueil (wie Anm. 12), S. 20–22, Nr. 8, ediert ein Diplom Ludwigs des Stammlers vom 30. März 878 für Saint-Denis, in dem Wilegisus als *archicustos* von Saint-Denis als Petent auftritt und nicht nur kein Abt genannt wird, sondern in der Rekognitionszeile Gauzlin ungewöhnlicherweise nicht genannt wird: *Vulfardus notarius relegit.* Auf diese Anomalie weist Bautier S. LX der Einleitung (wo „Nr. 8“ statt „Nr. 61“ zu lesen ist) nebst Anm. 2 hin, und unterstreicht, daß der Besitz der Abtei durch Gauzlin, der ihm im August/September des gleichen Jahres auf dem Konzil von Troyes streitig gemacht wird, auf den Widerstand der Mönche getroffen sein muß. Da Hinkmar in den Ann. Bertiniani 878, S. 227f. erkennen läßt, daß die von Frotharius von